

Wasser als Menschenrecht!

Arbeitsauftrag

Lies das Textmaterial und bearbeite folgende Aufgaben dazu:

- 1. Stell dir vor, du bist Richter und musst in unten aufgeführten Fällen in einem Urteil feststellen, ob das Menschenrecht auf Wasser betroffen ist!**
- 2. Begründe schriftlich dein Urteil anhand der Definition des Rechts auf Wasser!**
- 3. Welche konkreten Maßnahmen müssen Regierungen treffen, um das Menschenrecht auf Wasser zu schützen und aktiv zu verwirklichen?**

Das heutige Konzept der Menschenrechte beruht auf der Überzeugung, dass die Würde des Menschen unantastbar ist und gewährleistet werden muss.

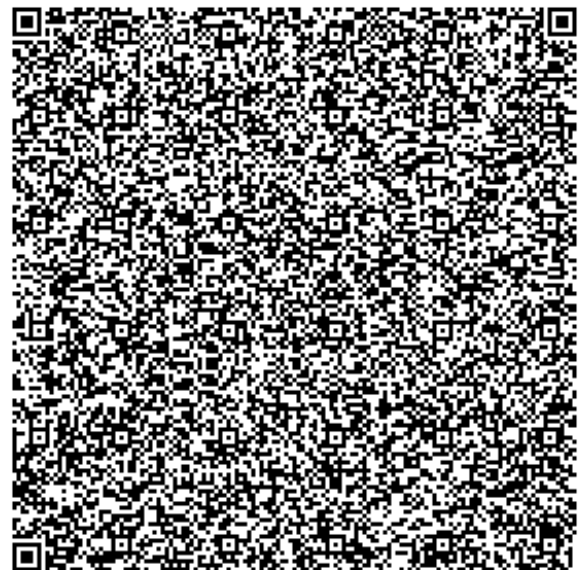
Das Komitee der Vereinten Nationen für wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte veröffentlichte im Jahr 2002 einen „Allgemeinen Kommentar“, in dem speziell das Recht auf Wasser und die daraus folgenden Staatenpflichten behandelt werden. Ausgehend davon, dass ohne angemessene Wasserversorgung physisches Überleben und ein Leben in Gesundheit nicht möglich sind, sieht das Komitee das Recht auf Wasser vor allem in Artikel 11 ihres Sozialpaktes – Recht auf einen angemessenen Lebensstandard – begründet. Dem Komitee zufolge berechtigt das Menschenrecht auf Wasser daher jede Person zu **ausreichendem, sicherem, annehmbarem, physisch zugänglichem und bezahlbarem Wasser für den persönlichen und häuslichen Gebrauch**. Darunter fällt vor allem Wasser zum Trinken, Kochen und für die persönliche und häusliche Hygiene.

Konkret heißt das, das Wasser sollte...

- in ausreichender Menge verfügbar sein. Ausreichend meint, dass mindestens 20 Liter pro Tag und Person notwendig sind, um dauerhaft vor Mangelerscheinungen und lebensgefährlichen Krankheiten geschützt zu sein.
- nicht zu weit entfernt und ohne Gefahr für Körper und Leben erreichbar sein. In der Definition des Trinkwasserzugangs geht man von einem Kilometer als maximal zumutbare Distanz aus.
- eine Qualität aufweisen, die nicht die Gesundheit gefährdet und auch in Bezug auf Geruch, Aussehen usw. sollte es akzeptabel sein.
- nicht so teuer sein, dass die notwendige Menge gar nicht oder nur auf Kosten anderer lebensnotwendiger Dinge, wie Nahrung, Wohnung, Kleidung usw., erworben werden kann.

Für Staaten ergibt sich aus Menschenrechten immer die allgemeine Verpflichtung, das entsprechende Recht selbst zu respektieren, es vor Verletzungen durch nicht-staatliche Akteure zu schützen und aktiv zu seiner weiteren Verwirklichung beizutragen.

Ist das Menschenrecht auf Wasser betroffen?	JA	NEIN
1. In einem Slum in Indien gibt es keine Versorgung mit sauberem Trinkwasser. Die Behörden reagieren nicht. Sie sind der Meinung, dass sie dafür nicht verantwortlich sind, weil die Hütten dort illegal errichtet wurden.		
2. Ein tunesisches Mädchen muss jeden Tag mehrere Stunden damit verbringen, für ihre Familie Wasser von einem 15 km weit entfernten Brunnen zu holen.		
3. Der Wasserpreis in Stuttgart wird um die Hälfte erhöht.		
4. Ein Unternehmen lässt in Afrika ihr Abwasser ständig auf einem Feld versickern und verschmutzt dadurch das Trinkwasser.		
5. In einer Stadt in Südamerika ist das Klärwerk überlastet. Oft kommt es vor, dass das Abwasser überläuft und dadurch das Trinkwasser in einigen Gemeinden der Stadt verschmutzt.		



Um deine Antworten auf Richtigkeit zu überprüfen, verwende den QR-Code!

Quelle: Der Internationale Pakt über die wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Rechte („Sozialpakt“, „WSK-Pakt“) in: „Wasser – für alle?“, Themenblätter im Unterricht Nr. 52/ 2006, Bundeszentrale für politische Bildung/bpb, Bonn. www.bpb.de/files/DLFLYS.pdf. (CC-Lizenz).